

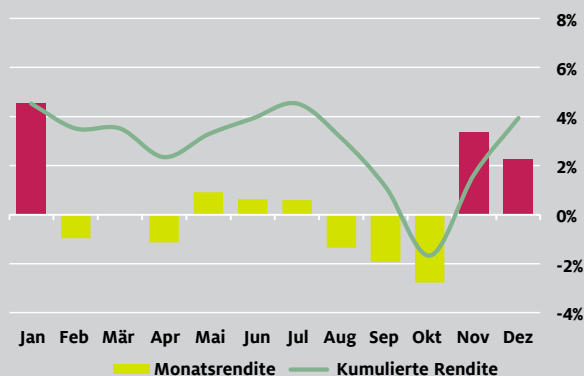


Aufgefallen

Drei Monate reichten

Das Börsenjahr 2023 zeigte die Herausforderungen für Anleger und Vermögensverwalter exemplarisch auf. Betrachtet man die prozentualen Veränderungen des Musterdepots BSU Ausgewogen (ESG) auf Monatsbasis, wird ersichtlich, dass das positive Jahresergebnis mehrheitlich auf die Entwicklung lediglich dreier Monate zurückzuführen ist: dem Januar, November und Dezember.

Rendite BSU Ausgewogen (ESG)



Portfolios

Rendite: Beispielhaft für das ganze Jahr war die Entwicklung der Finanzmärkte im Schlussquartal. Gross waren die Sorgen im Oktober und die Stimmung der Anleger im Keller. Wie so oft kam es dann doch ganz anders. Kurz vor Weihnachten haben die Zentralbanker der FED die frohe Botschaft verkündet und Anlegern rund um die Welt ein erstes Weihnachtsgeschenk beschert; das Ende des aktuellen Zinszyklus wurde ausgerufen und damit ist einer der aggressivsten Zinserhöhungszyklen seit 40 Jahren zu einem hoffentlich nicht nur vorläufigen Ende gekommen.

Transaktionen: Wir haben im Berichtsquartal die Aktienquote leicht erhöht und eine erste Aktienquote in Japan aufgebaut. Zusätzlich haben wir innerhalb der Anleihenquoten Anpassungen vorgenommen und die Greenbonds und Anlagen im High Yield Bereich ausgebaut.

Unsere Einschätzung

Aktuell stehen alle Ampeln auf Grün – sowohl unsere quantitativen Signale als auch unsere diskretionäre Einschätzung sind positiv. Dennoch sind viele Anleger noch zurückhaltend. Trotz spürbarer makroökonomischer Eintrübung, hat die Wirtschaft die Zinserhöhungen bisher gut verkraftet. Mit dem sinkenden USD und fallenden Zinsen haben sich die finanziellen Gegebenheiten entspannt. Staaten milderten die monetäre Straffung erfolgreich durch fiskalpolitische Massnahmen. Saisonale Faktoren deuten auf einen positiven Jahreswechsel hin. Dennoch bleiben wir wachsam, behalten wirtschaftliche Risiken im Blick und sind uns bewusst, dass der US-Wahlkampf seine Schatten vorauswirft.

Im Fokus

Zinsen und Renditen: Besonders ausgeprägte Schwankungen ereigneten sich im Herbst an den Zinsmärkten. Noch im Oktober stiegen die Renditen der 10-jährigen US-Staatsanleihen über die viel beachtete Marke von 5%. Im Dezember fielen sie dann auf unter 4,00% zurück – eine signifikante Entwicklung, die dazu führte, dass die US-Anleihenmärkte den besten Monat seit 1985 verzeichneten. Auch bei den kürzeren Laufzeiten waren deutliche Bewegungen zu verzeichnen. Mittlerweile preisen die Terminkmärkte einen US-Leitzins von etwa 4% ein (im Vergleich zum aktuellen Zinssatz von 5,375%).

Schweizer Franken: Für Anleger mit CHF als Heimwährung erwies sich das vergangene Jahr als eine spürbare Herausforderung, da der Schweizer Franken sehr stark war. Der Wechselkurs EUR/CHF erreichte den niedrigsten Stand seit der Aufhebung des Währungspegs. Gleichzeitig verlor auch der US-Dollar im Herbstquartal an Wert. Mit einem Kurs von 0,8415 handelt der Greenback nicht weit vom Jahrestief bei 0,8330 entfernt. Beide Hauptwährungspaare verzeichneten im Jahr 2023 einen Rückgang von 6% resp. 9% gegenüber dem Schweizer Franken.

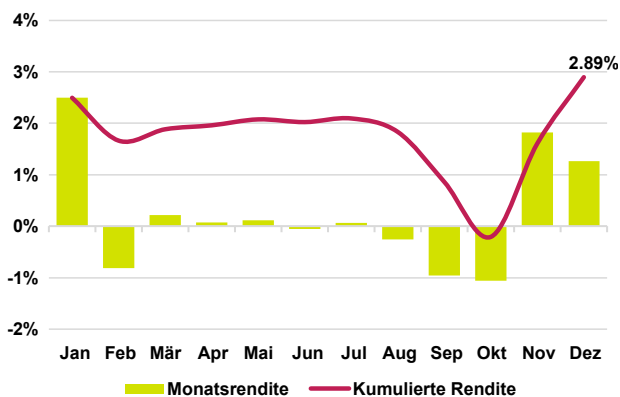


SMI: Noch ein Wort zum Schweizer Aktienmarkt: Der SMI verzeichnete eine enttäuschende Jahresperformance und rangiert global betrachtet auf den hinteren Plätzen. Die relative Performance im Vergleich zum europäischen Pendant, dem Euro Stoxx 50, war so schwach wie seit 1999 nicht mehr. Die Ursache ist hauptsächlich in der Zusammensetzung des Index zu finden, da sowohl Nestlé als auch Roche, beides Schwergewichte im Index, unterdurchschnittliche Entwicklungen zeigten. Hinzu kommt der starke Schweizer Franken, der exportorientierte Unternehmen zusätzlich bremste.

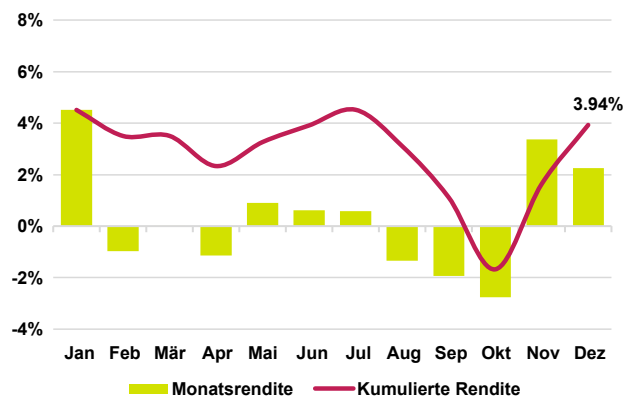
Nachhaltigkeit: An der UN-Klimakonferenz in Dubai haben sich die Staaten zum ersten Mal darauf geeinigt, sich von fossilen Brennstoffen abzuwenden, um bis 2050 weltweit Netto-Null-Emissionen zu erreichen. Dies ist bahnbrechend und doch auch überraschend, da der Gipfel in den Vereinigten Arabischen Emiraten stattfand. Dennoch werden die weltweiten Emissionen in diesem Jahr voraussichtlich um 2 % steigen, während bis 2030 eine Reduzierung um 43 % erforderlich ist, um das Ziel des Pariser Abkommens von 2015 zu erreichen, die Erwärmung auf 1,5 °C zu begrenzen. Trotz der aktuellen Zusagen warnen die Vereinten Nationen vor einem möglichen Temperaturanstieg von 2,9 °C.

Rendite seit Jahresbeginn

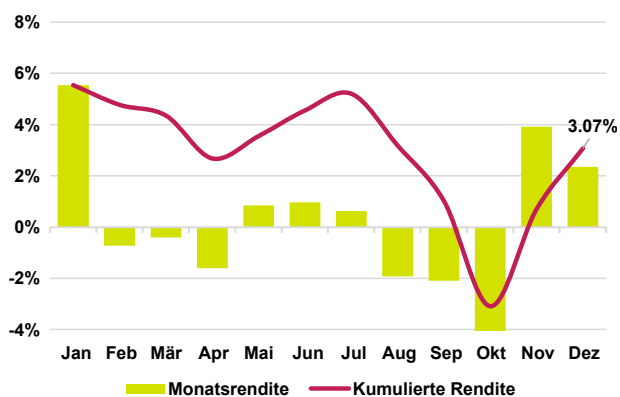
BSU Einkommen (ESG)



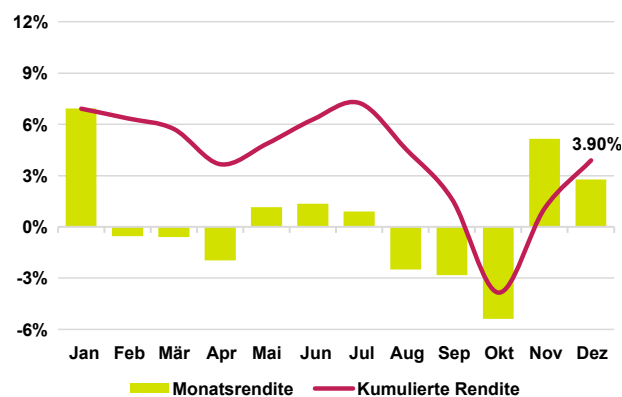
BSU Ausgewogen (ESG)



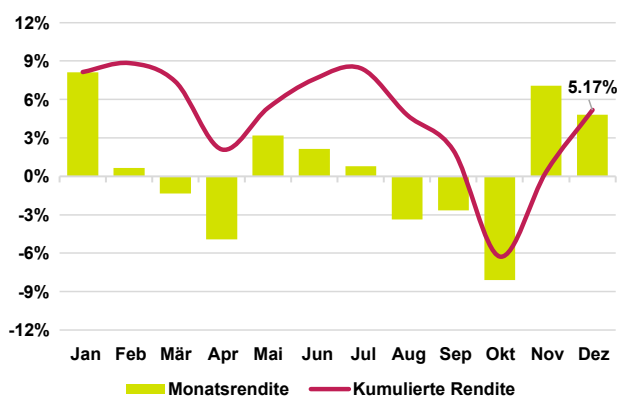
BSU Wachstum (ESG)



BSU Kapitalgewinn (ESG)



BSU Innovation (ESG)



Rechtliche Hinweise

Bei diesem Dokument handelt es sich um Werbung. Es dient ausschliesslich Informationszwecken und stellt weder ein Angebot noch eine Empfehlung oder Aufforderung zum Erwerb oder Verkauf von Finanzinstrumenten oder Bankdienstleistungen dar. Hinsichtlich der Genauigkeit und Vollständigkeit dieses Dokumentes wird keine Gewähr gegeben, und es wird jede Haftung für Verluste abgelehnt, die sich aus dessen Verwendung ergeben. Gesetzliche oder regulatorische Änderungen bleiben vorbehalten. Die aufgeführten Konditionen beziehen sich auf den Zeitpunkt der Herausgabe.